

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1982)

Heft: 18

Rubrik: Bericht über die Hauptversammlung der SGFF in St. Gallen vom 27.
März 1982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mai 1982

Bericht über die Hauptversammlung der SGFF in St. Gallen vom 27. März 1982

Ob es wohl an der gut aufgezogenen Vorankündigung im St. Galler Tagblatt oder am prächtigen Frühlingswetter lag, dass sich so viele Freunde und Mitglieder an der diesjährigen Hauptversammlung einfanden? Laut Präsenzliste haben 78 Personen teilgenommen, darunter auch weitgereiste Mitglieder wie Herr A.A. Künzli aus den Niederlanden und Herr H. Moser aus Toronto. Wahrlich ein schöner Erfolg für die jubilierende Vereinigung für Familienkunde Sankt Gallen und Appenzell.

S. Gallen.



Die Versammlung fand im traditionsreichen, 1584 erbauten Waaghaus statt, das heute dem Stadtparlament als Rathaus dient. Man traf sich entweder in der durch Arkaden geöffneten Halle im Erdgeschoss oder in dem vor wenigen Jahren renovierten Ratssaal.

Um 10.05 Uhr eröffnete der Präsident, Hans Peyer, die Hauptversammlung, begrüßte die anwesenden Gäste und Mitglieder und verlas auch einige Entschuldigungen. Zu Ehren der im vergangenen Gesellschaftsjahr verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden.

Erfreulich war der Umstand, dass der Präsident gleich zwei verdienten Mitgliedern zum 80. Geburtstag gratulieren konnte: Herr U.F. Hagmann, Locarno, feierte ihn bereits letztes Jahr, Herr Dr. S. Pestalozzi, St. Gallen, erst vor wenigen Tagen.

Dr. H. Eggenberger, Präsident der jubilierenden Vereinigung, überbrachte die Grüße der Kantons- und Stadtregierung. Darauf konnte der Zentralpräsident zur zügigen Abwicklung der Hauptversammlung schreiten.

1. Protokoll der 8. Hauptversammlung vom 3. Mai 1981 in Stans

Der Zentralvorstand hatte das Protokoll in seiner Sitzung vom 20. März 1982 bereits genehmigt. Die Anwesenden stimmten diesem Entscheid einstimmig zu.

2. Wahl der Stimmenzähler

Das Amt für den Tag wurde durch stillschweigende Annahme der Vorschläge an Frl. Mathis und A. Rechsteiner übertragen.

3. Jahresberichte

a) des Präsidenten

In schlichten Worten erinnerte der Präsident an den eifrigen Zürcher Genealogen Dr. Konrad Schulthess, der durch seine zahlreichen Beiträge im Schweizer Familienforscher bekannt wurde und in seinem Nachlass unserer Gesellschaft den namhaften Betrag von Fr. 2'000.- vermächte.

Weiter erwähnt wurde namentlich der gute Start unserer neuen Schriftenreihe (Arbeitshilfen). Der Präsident konnte erfreut feststellen, dass zwei dieser "blauen Hefte" bereits vorliegen und guten Anklang gefunden haben.

Die Bewegung im Mitgliederbestand äusserte sich wie folgt: 23 Neueintritten stehen 29 Verluste gegenüber, allein durch Tod verloren wir 10 Mitglieder. Der Präsident verdankt die Mitarbeit im Vorstand und ganz besonders der Obmänner der verschiedenen Sektionen.

Der Bericht wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.

b) der Redaktionskommission

Dem Bericht von Dr. J.K. Lindau ist zu entnehmen, dass das nicht rechtzeitige Erscheinen des Jahrbuches nicht im Mangel an Beiträgen sondern an Schreibkräften zu suchen ist. Er bittet die Gesellschaft, einen Weg zu finden, der weitere Verzögerungen zukünftig vermeiden lässt, z.B. durch die Vergebung von Schreibearbeiten. Einen besonderen Dank richtete Dr. Lindau an E. Bär für Umbruch und Druck des Jahrbuches.

c) des Bibliothekars

E. Kuhn stellte mit Freude fest, dass der Bestand unserer Bibliothek im Jahre 1981 um 22 Bände, 12 Broschüren und 11 Periodica-Jahrgänge zugenommen hat. Damit beläuft sich der Gesamtbestand auf 4434 Einheiten, also 45 mehr als im letzten Bericht. Sehr erfreulich sind die immer wieder eintreffenden Geschenke aus dem In- und Ausland, namentlich die eigenen Beiträge zur Familiengeschichte der Mitglieder. Ein kleinerer Teil der Neueingänge wurde gekauft. Herr Dr. P.L. Surchat, Bearbeiter der jährlichen Bibliographie, erklärte sich bereit, die Zusammenstellung jeweils während des Monats Februar fertigzustellen, damit sie anschliessend von P.A. Nielson in Reinschrift geschrieben und anschliessend gedruckt werden kann.

d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle

Der Umsatz ist, wie W. Hug in seinem Bericht erklärte, im vergangenen Jahr weiter angestiegen. Gründe dafür waren das Entgegenkommen einiger Sektionen, das Angebot anlässlich eines Vortrages durch den Leiter vorzeigen zu lassen, und dann vor allem die Einführung der "Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz" im letzten Sommer. Von beiden Heften sind etwa 100 Stück verkauft worden. Von der Möglichkeit eines Abonnements machten 82 Einzelmitglieder und Körperschaften Gebrauch. Eine Preisliste kann jederzeit bei der Schriftenverkaufsstelle gratis bezogen werden.

e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

E. Bär verliest den Bericht für den erkrankten F.W. Kummer. Daraus geht hervor, dass mit 256 Anfragen ein neuer Höchststand erreicht wurde. Diese enorme Belastung halfen einige weitere Mitglieder der SGFF mittragen, so B. Alder, E. Bär, B. Nussbaumer und H. Schulthess. Ihnen allen sei gedankt. Zu erwähnen bleibt noch, dass die Auskunftsstelle immer ein Minusposten bleiben wird und daher von der Gesellschaft getragen werden muss.

Ueber alle verlesenen Berichte wurde einzeln abgestimmt. Wie erwartet, wurden sie alle einstimmig gutgeheissen.

4. Genehmigung der Jahresrechnung, des Voranschlages und Verlesung Revisorenberichts

Der Revisorenbericht wurde von A. Rechsteiner verlesen. Es ist bereits zur Selbstverständlichkeit geworden, dass man dem Kassier für seine mustergültige und sauber geführte Jahresrechnung ein besonderes Lob aussprechen kann.

5. Entlastung des Zentralvorstandes

Ohne Gegenstimme wurde der Zentralvorstand bestätigt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages 1983

Der Zentralvorstand schlug die Beibehaltung des erst im letzten Jahr erhöhten Beitrages von Fr. 30.- vor, was einstimmig angenommen wurde.

7. Bestätigungswahlen in den Zentralvorstand

Da F. Joos, Bern, und Dr. H. Leuenberger, Basel, als Obmänner ihrer Sektionen zurückgetreten sind, mussten die Nachfolger bestätigt werden. Der Präsident sprach beiden Zurückgetretenen für die geleisteten Arbeiten seinen Dank aus. Die neuen Obmänner, Dr. H.B. Kälin, Basel, und P. Battaglia, Bern (Rüfenacht), wurden als Mitglieder des Zentralvorstandes bestätigt.

8. Anträge

Bis zum 16. März 1982 lagen keine Anträge vor.

9. Verschiedenes

Im Zentralvorstand wurde entschieden, dass 1983 wieder eine zweitägige Hauptversammlung durchgeführt wird, um so mehr als es sich um die Jubiläumsversammlung "50 Jahre SGFF" handelt. Als Tagungsort wurde der Gründerort Bern ausgesucht und das Datum auf den 7. und 8. Mai 1983 festgesetzt.

Frau Züblin äussert ihre Bedenken über die Zukunft des Schweizerischen Geschlechterbuches. Sie wird weiteres in Erfahrung bringen und dem Zentralvorstand berichten.

P. de Rougemont erwähnt, dass noch kein französisches Wort gesprochen wurde und begrüsst daher in seiner Muttersprache die weithergereisten Mitglieder aus Neuchâtel. Gleichzeitig betonte er, dass es ihm nicht gelungen ist, eine zweite Sektion in der welschen Schweiz zu gründen.

Um 11.10 Uhr schliesst der Präsident die Hauptversammlung und veranlasst eine 20minütige Pause bis zum Tagesreferat.

Diese Unterbrechung gab den Anwesenden Gelegenheit zu kurzem Kontakt und zur Einstimmung auf die mit Spannung erwarteten Ausführungen des St. Galler Ehrenobmannes Dr. E.W. Alther, Flawil, über "Die Vor- und Nachfahren Ueli Bräkers, des armen Mannes aus dem Toggenburg". Er umriss in wohlausgewogenen Worten das Leben, den Beruf und die Belesenheit des "ersten plebejischen Schriftstellers" und Kleinbauern aus dem Toggenburg. Das Ueli-Bräker-Kuratorium setzte sich zum Ziel, die Tagebücher von 3700 Seiten herauszugeben. Davon ist bis heute aber erst ein Fünftel bearbeitet. Interessierte Zuhörer bestaunten auch die gezeigten Tafeln seiner bäuerlichen Ahnen, aber auch jene seiner heute noch lebenden Nachkommenschaft, zu der auch der Direktor der Zentralbibliothek Zürich, Ludwig Forrer gehörte.

Nach dem offiziellen Teil im Gemeinderatssaal bagab man sich gemeinsam ins nahegelegene Hotel Hecht, wo der Stadtrat und die Kantonsregierung einen willkommenen Apero offerierten, welcher bei herrlichem Sonnenschein auf der Terasse genossen wurde. Beim anschliessenden Mittagessen wurden die Anwesenden durch Herrn Dr. E. Ehrenzeller vom Historischen Verein begrüsst.

Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl mussten die für den Nachmittag vorgesehenen Besuche in zwei getrennten Gruppen durchgeführt werden, was sicher nicht von Nachteil war. Während die erste Hälfte von Herrn Dr. Ochsenbein durch die ausserordentlich gepflegte Stiftsbibliothek geführt wurde, genoss der andere Teil mit Herrn Dr. Vogler die Schätze des Stiftsarchivs. Er hatte eigens zu unserem Anlass eine kleine aber feine Ausstellung zur Genealogie und Heraldik des Kantons St. Gallen vorbereitet.

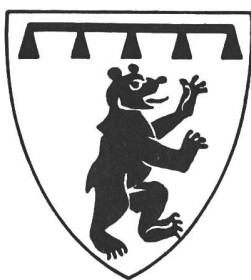
Den Abend zur Feier des 50jährigen Bestehens der Vereinigung für Familienkunde Sankt Gallen und Appenzell verbrachten wir wieder im Hotel Hecht. Das festliche Mahl und die angeregten Gespräche wurden nur durch die Abhaltung der Jahresversammlung der Sektion St. Gallen und Appenzell für eine knappe Stunde unterbrochen. Geprägt von vielen angenehmen Eindrücken löste sich die Abendgesellschaft zu nächtlicher Stunde in bester Stimmung auf.

Ernst W. Alther

*Die Vereinigung für Familienkunde
Sankt Gallen und Appenzell
und ihre ersten fünfzig Jahre von 1932 bis 1982*

St. Gallen 1982. 59 Seiten (A5).

Preis: Fr. 8.--



"50 Jahre Arbeit im Kreise gleichgesinnter aus den Kantonen St. Gallen und der beiden Appenzell zu feiern ist ein freudiges Vorhaben. Dabei ernsthaft Rückschau zu halten ist geradezu Pflicht." Diese Worte aus der Einleitung der Festschrift wurden in mustergültiger Form in die Tat umgesetzt.

In acht kurzgefassten prägnanten Artikeln ist es dem Ehrenobmann Dr. Ernst W. Alther, Flawil, gelungen, die Tätigkeit aus vergangenen Jahren wieder aufleben zu lassen und neue Akzente zu setzen. Ein Blick in die sanktgallische Geschichtsforschung und auf die Anfänge einer Arbeitsgruppe, aus der dann die jubelnde Vereinigung entstand, leiten über zur "Hochkonjunktur" aber auch zu heraldischen Fragen.

Ein sehr lobenswerter Anhang bildet eine kleine Bibliographie genealogischer Literatur und Quellen aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell. Ein Verzeichnis aller Vorträge und Veranstaltungen der vergangenen 50 Jahre, ein Mitgliederverzeichnis der jetzigen 68 Einzelmitglieder und 13 "amtlichen Mitgliedschaften" und die Satzungen der Vereinigung bilden den Abschluss dieser gut gelungenen Veröffentlichung.

Sie kann durch die Schriftenverkaufsstelle der SGFF
bezogen werden
